

Sichtbeton auf Augenhöhe

Der Bauherrenpreis 2010 der Architektenkammer des Saarlandes ist vergeben

Am Freitag hat die Architektenkammer des Saarlandes ihren Bauherrenpreis vergeben. Alle vier Jahre zeichnet er besondere Objekte aus. Wir haben mit einigen Bauherren und Architekten über ihre Arbeit gesprochen.

Von SZ-Mitarbeiterin
Sabine Graf

Saarbrücken. „Der Architekt ist nur so gut, wie es der Bauherr zulässt“, stellte Kammerpräsident Herbert Kiefer bei der Preisverleihung am Freitag fest. Deshalb hat die Architektenkammer des Saarlandes 2006 erstmals den alle vier Jahre vergebenen Bauherrenpreis ausgelobt. 2010 waren fünf Gebäude preiswürdig. Zudem sprach die Jury drei Bauherren Anerkennungen aus.

Bauherren als Mäzene der Architekten zu bezeichnen, wie es die Juryvorsitzende und Präsidentin der hessischen Architektenkammer Barbara Ettinger-Brinckmann tat, verkennt aber das aufgeklärte Verhältnis zwischen Bauherr und Architekt. Man kommuniziere nämlich auf



Das „Ergosign“-Bürogebäude am Eurobahnhof. Foto: Iris Maurer

Augenhöhe, findet Architektin Andrea Poensgen. Mit ihrem Partner Georg Poensgen baute ihr in Mariagen/Eifel sitzendes Büro für eine dreiköpfige Familie in Perl ein Wohnhaus mit viel

Sichtbeton, Flachdach und zwei Innenhöfen. Dem Paar hatte ein in Trier gebautes Wohnhaus des Büros gefallen. Es suchte den Kontakt, es begann der Austausch über Wünsche und Möglichkeiten. „Wir stehen uns als Team, als Sender und Empfänger auf einer Wellenlänge“, beschreibt Poensgen das Verhältnis zwischen Architekten und Bauherren, das von beiden Seiten Aufgeschlossenheit verlange. Einfach Design- und Architekturelemente zusammenzufügen, weil es der Bauherr so will, mache noch keine gute Architektur aus, findet Poensgen. „Am Anfang will man viel zu viel und muss sich dann von seinen Bildern lösen“, bestätigt ihr Bauherr.

Kommunikation als zentrales Thema verband auch das Saarbrücker Büro „FloSundK“ und das Softwareunternehmen „Ergosign“. Ganz so wie die Architekten in ihrem Büro an einem gemeinsamen großen Tisch arbeiten, so wünschten sich auch die Bauherren, die „Ergosign“-Geschäftsführer Dieter Wallach und Marcus Blach, eine offene

Architektur, in der keine Wand die Kommunikation stört; die Architekten Mario Krämer und Jens Stahnke schließlich wollten, dass sich der komplette Raum über eine zentrale Treppe erschließt. Das passte zusammen. Sehr bald war daher dem Bauherren klar, dass man „ein gemeinsames Ziel verfolgt“, sagt Wallach. Und viel Zeit miteinander verbringt, um sich über die Arbeits-

abläufe zu informieren, denen die Architektur Rechnung trug. „FloSundK“ war derart in die Arbeitsabläufe der Bauherren eingetaucht, dass Krämer und Stahnke gleich noch das Mobiliar für das Bürogebäude entwarfen.

◆ **Ausstellung** aller eingereichten Beiträge im Haus der Architekten, Neumarkt 11, Sb, bis 22. November. Mo-Do 8 bis 16.30 Uhr, Freitag 8 bis 14.30 Uhr.

AUF EINEN BLICK

Preise: Neubau Bürogebäude „Ergosign“, Saarbrücken. Bauherr: Ergosign GmbH; Architekten: FloSundK, Saarbrücken; Umbau Buchhandlung C. Schwartz, Bexbach. Bauherren: Claudia und Christian Schwartz. Architekten: thrun.architekten, Kaiserslautern; Neubau Wohnhaus Artilleriekaserne, Saarbrücken. Bauherr: Gesella; Architekt: Markus Ott, Saarbrücken; Wohnhaus mit zwei Höfen, Perl. Bauherren: Steuer und Best; Architekten: Andrea Denzer, Georg Poensgen, Mariagen; Umbau Grundschule Folsterhöhe, Saarbrücken. Bauherr: Landeshauptstadt Saarbrücken. Architekten: baubar architekten Diez + Torres, Sb. **Anerkennung:** Umbau Geschäftshaus City Nova, Saarbrücken. Bauherr: City Nova, Architekten: Schmidt und Leinen, Saarlouis; Erweiterung Aula Sulzbach. Bauherr: Stadt Sulzbach; Architekten: Manfred Schaus, Bernd Decker, Sulzbach; Umbau Evangelische Kirche Sulzbach-Neuweiler. Bauherr: Evangelische Kirchengemeinde Sulzbach-Neuweiler; Architekten: Georg Müller, M.Eng/3bstoff, Saarbrücken.